



Forum F: Literalität und Weiterbildung

Präsentation der LEO-Ergebnisse

Gregor Dutz, Universität Hamburg

Wissenschaftlicher Kommentar

Prof. Dr. Corinna Kleinert, Leibniz-Institut für Bildungsverläufe e. V., Universität Bamberg, LEO-Beirat

Einführung und Moderation

Prof. Dr. Michael Heister, Bundesinstitut für Berufsbildung

Reflexion aus Sicht der Länder

Dr. Ulrich Raiser, Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie Berlin

Literalität und Weiterbildung

- Einführung (Gregor Dutz)
- Forschungsstand
- Ergebnisse aus LEO 2018
 - Weiterbildungsbedarf
 - Non-formale Weiterbildung
 - Grundbildungsangebote im Betrieb
- Zwischenfazit
- Wissenschaftlicher Kommentar (Prof. Dr. Corinna Kleinert)

EINFÜHRUNG

GREGOR DUTZ

Weiterbildung in LEO 2018

- Ziel der Dekade: Lese- und Schreibkompetenzen sowie das Grundbildungsniveau soll durch erhöhte Weiterbildungsteilnahme verbessert werden.
- Individuelle Ziele: kulturelle und politische Entfaltung, berufliches Fortkommen
- Ökonomische Ziele: Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit, Investition in Humankapital

Weiterbildung in LEO 2018

- Erfassung der Weiterbildungsmerkmale ist in LEO 2018 weniger umfangreich als bei LEO 2010, dafür wurden alle Befragten erfasst (LEO 2010 wurde zusammen mit dem AES 2010 erhoben, aber um eine Zusatzstichprobe im unteren Bildungsniveau erweitert).
- Fokussierung auf non-formale Weiterbildung
- Erfassung der non-formalen Weiterbildungsteilnahme orientiert sich am Adult Education Survey (AES)
 - Kurse und Lehrgänge
 - Kurzzeitige Bildungsveranstaltungen
 - Schulungen / Training am Arbeitsplatz
 - Privatunterricht in der Freizeit

Weiterbildung in LEO 2018

- Erfassung der Weiterbildungsmerkmale ist in LEO 2018 w dafür wurden alle Befragten erfasst (LEO 2010 wurde zus aber um eine Zusatzstichprobe im unteren Bildungsnive
- Fokussierung auf non-formale Weiterbildung
- Erfassung der non-formalen Weiterbildungsteilnahme o Survey (AES)
 - Kurse und Lehrgänge
 - Kurzzeitige Bildungsveranstaltungen
 - Schulungen / Training am Arbeitsplatz
 - Privatunterricht in der Freizeit

Liste 38 (Wb001): vorlegen

Veranstaltungsarten in den letzten 12 Monaten	
A. Kurse und Lehrgänge in der Arbeits- oder Freizeit	Beispiele für berufliche Weiterbildung (auch im Betrieb) <ul style="list-style-type: none"> - Schweißerlehrgang - Medizinische Fortbildung - Herstellerschulung für Maschinen - EDV-Lehrgang - Kurs Business-Englisch - Managementkurs Beispiele für nicht-berufliche Weiterbildung (auch in der Freizeit) <ul style="list-style-type: none"> - Erste Hilfe, Rettungsdienste - Computerkurs - Sprachkurs - Trainer-Lehrgang im Sport - Gesundheitsbildung - Politische Bildung
B. Kurzzeitige Bildungsveranstaltungen: Vorträge, Schulungen, Seminare, Workshops	Beispiele für berufliche Weiterbildung (auch im Betrieb) <ul style="list-style-type: none"> - Sicherheitsunterweisung - Schulung für eine neue Maschine - Vortrag über ein neues Gesetz - Halbtagesseminar in der IHK - Workshop Qualitätsmanagement - Führungskräfte training Beispiele für nicht-berufliche Weiterbildung (auch in der Freizeit) <ul style="list-style-type: none"> - Vortrag über Kultur / andere Länder - Seminar / Vortrag zur Kindererziehung - Naturkundliche Führung - Gesundheitsbildung - Politische Bildung
C. Schulungen / Training am Arbeitsplatz durch Vorgesetzte, Kollegen, Trainer, Teletutoren	Beispiele <ul style="list-style-type: none"> - Einarbeitung - Qualifizierung am Arbeitsplatz - Coaching - Job-Rotation - Traineeprogramme - Austauschprogramme mit anderen Firmen
D. Privatunterricht in der Freizeit	Beispiele <ul style="list-style-type: none"> - Fahrschule - individuelle Trainerstunden - Musikunterricht - Nachhilfestunden

LEO 2010: nein

Weiterbildung in LEO 2018

- Erfassung der Weiterbildungsmerkmale ist in LEO 2018 weniger umfangreich als bei LEO 2010, dafür wurden alle Befragten erfasst (LEO 2010 wurde zusammen mit dem AES 2010 erhoben, aber um eine Zusatzstichprobe im unteren Bildungsniveau erweitert)
- Fokussierung auf non-formale Weiterbildung
- Erfassung der non-formalen Weiterbildungsteilnahme orientiert sich am Adult Education Survey (AES)
 - Kurse und Lehrgänge
 - Kurzzeitige Bildungsveranstaltungen
 - Schulungen / Training am Arbeitsplatz
 - Privatunterricht in der Freizeit

Weiterbildung in LEO 2018

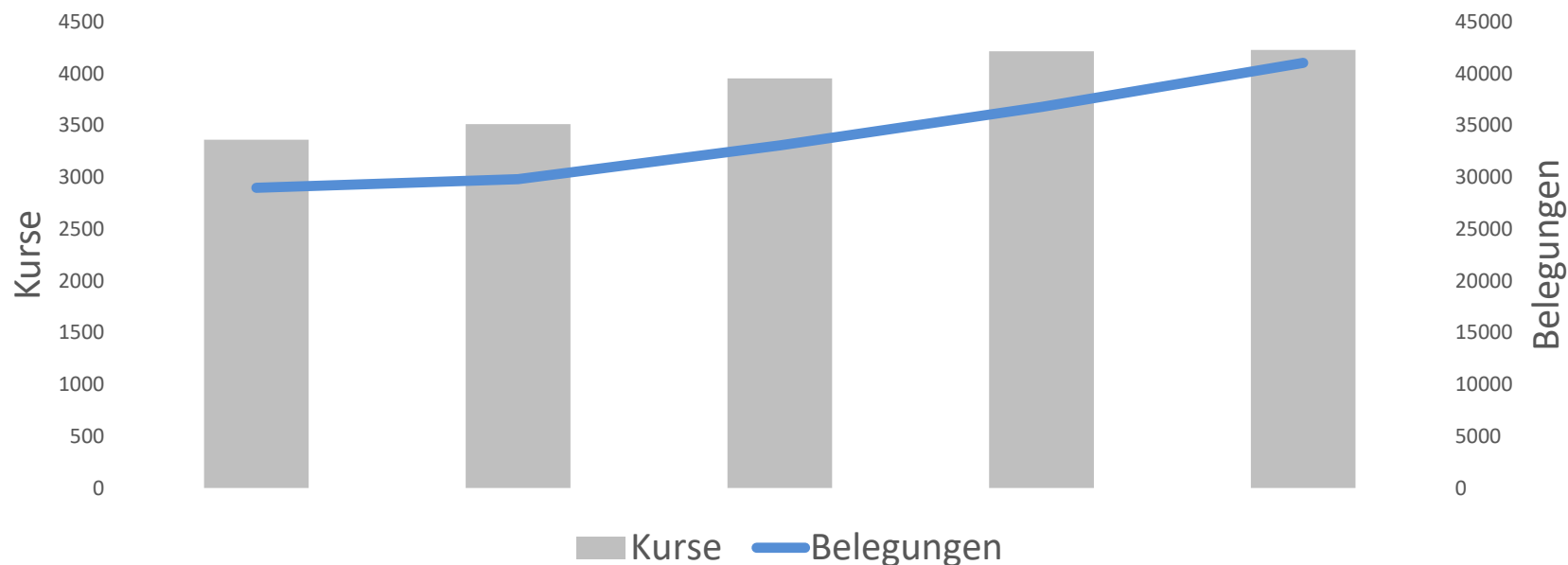
- Zusätzliche Fragen zu:
 - Grundbildungsangeboten im Betrieb
 - Weiterbildungsempfehlungen durch Vorgesetzte
 - Teilnahme an Deutsch-/Integrationskursen (Forum H, 8.5., 9:45 Uhr)

FORSCHUNGSSTAND

Forschungsstand

- LEO 2010: Die (Weiter-)Bildungsbeteiligung gering literalisierter Erwachsener ist niedriger (28% zu 42%) (Bilger 2012)
- Gering literalisierte Teilnehmende unterscheiden sich hinsichtlich der Anzahl der Weiterbildungsaktivitäten nicht von der Gesamtbevölkerung (ebd., S. 263)
- Gering literalisierte Teilnehmende wenden mehr Stunden für Weiterbildung auf als die Gesamtbevölkerung (ebd.)
- Gering literalisierte Personen arbeiten häufig in Branchen mit geringem Weiterbildungsangebot und üben häufig niedrig qualifizierte Tätigkeiten aus (Destatis 2017; Grotluschen 2012, S. 145)

VHS-Kurse und Belegungen Alphabetisierung: 2005: 30.000 Belegungen, 2017: 41.000 Belegungen



	2005	2010	2014	2015	2017
Kurse	3.361	3.511	3.953	4.214	4.227
Unterrichtsstunden	171.348	202.245	226.233	251.070	296.163
Belegungen	28.966	29.810	33.064	36.776	41.018

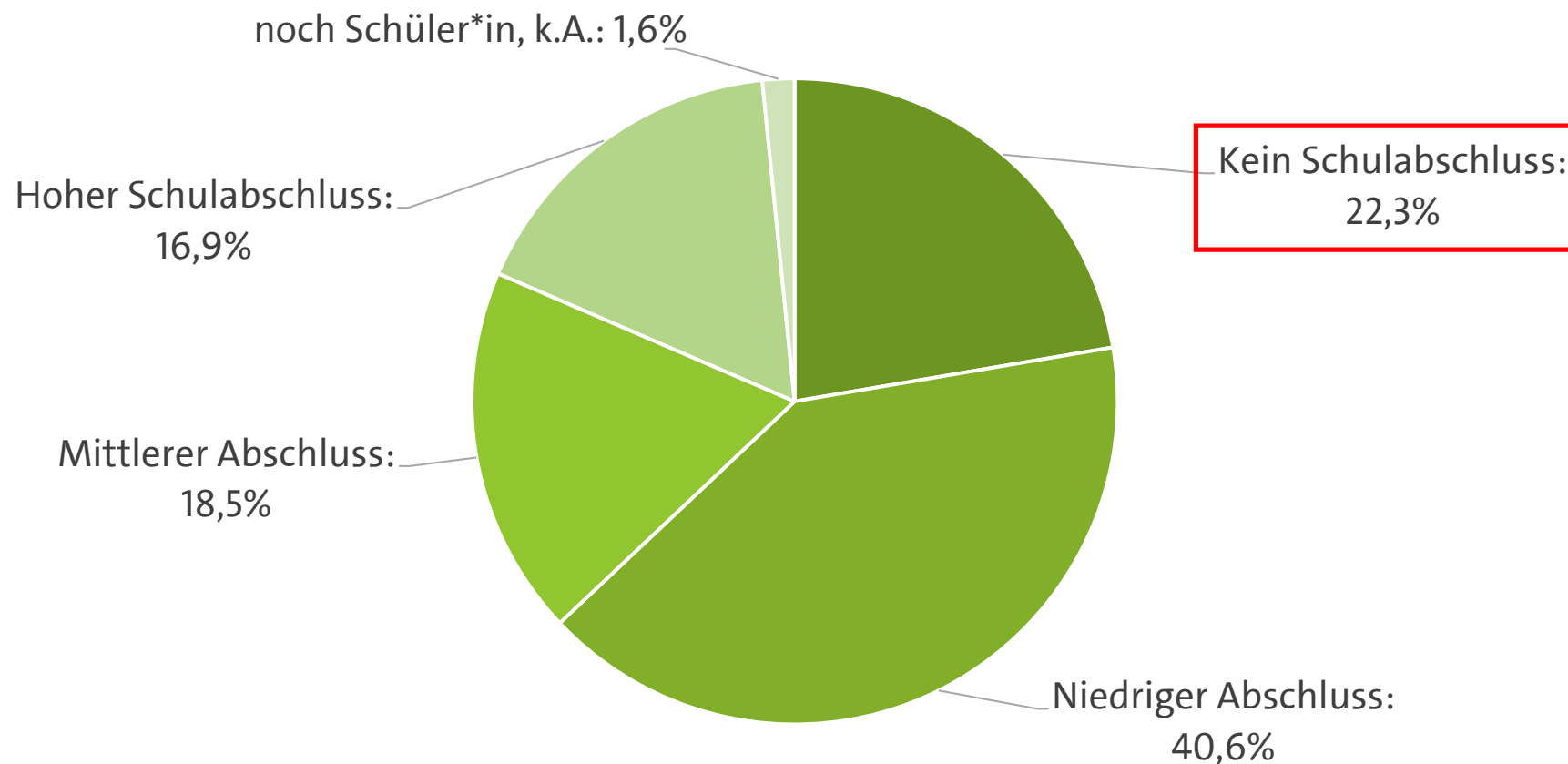
(Quelle: Volkshochschulstatistiken Berichtsjahr 2005, 2010, 2014, 2015, 2017)

Forschungsstand

- Die Teilnahmequote an non-formaler Weiterbildung der Gesamtbevölkerung ist seit LEO/AES 2010 von 43% auf 50% (AES 2016) gestiegen (Bilger/Strauss 2016, S. 32)
- Sozialstrukturelle Merkmale wie Geschlecht, Alter, beruflicher Status und Stellung im Beruf tragen zu sozial ungleich verteilter Bildungsteilhabe Erwachsener bei (Iller 2017)
- Bildungsarme Erwachsene zeichnen sich durch eine besonders niedrige Beteiligung an non-formaler und informeller Weiterbildung aus (Kleinert 2014)

ERGEBNISSE AUS LEO 2018: WEITERBILDUNGSBEDARF

Gering literalisierte Erwachsene nach Schulabschlüssen



Basis: Deutsch sprechende Erwachsene (18-64 Jahre), n=7.192, gewichtet.

Gering literalisierte Erwachsene nach höchstem beruflichem Abschluss

(Fach-)Hochschulabschluss/Promotion: 10,1%

Meister-/Fachschiule:
4,5%

Betriebliche
Lehre/Berufsfachschiule: 41,7%

Berufsvorbereitende
Maßnahme: 5,3%

Keine Berufsausbildung:
38,3%

Basis: Deutsch sprechende Erwachsene (18-64 Jahre), n=7.192, gewichtet.

Bildungsarmut (25-64 Jährige)

		Alpha 4 und darüber	Alpha 1-3 (kompetenzarm)	Anteil am Sample
Zertifikatsarm	Ohne Schulabschluss	27.6%	72.4%	3.0%
	Ohne Ausbildungsabschluss	79.9%	20.1%	12.7%
Nicht zertifikatsarm	Ausbildungsabschluss	89.8%	10.2%	60.3%
	(Fach-)Hochschulabschluss	94.3%	5.7%	24.0%
	Anteil am Sample	87.8%	12.2%	100.0%

Basis: Deutsch sprechende Erwachsene, 25-64 Jahre, n=6.305

Bildungsarmut (25-64 Jährige)

		Alpha 4 und darüber	Alpha 1-3 (kompetenzarm)	Anteil am Sample
Zertifikatsarm	Ohne Schulabschluss	27.6%	72.4%	3.0%
	Ohne Ausbildungsabschluss	79.9%	20.1%	12.7%
Nicht zertifikatsarm	Ausbildungsabschluss	89.8%	10.2%	60.3%
	(Fach-)Hochschulabschluss	94.3%	5.7%	24.0%
	Anteil am Sample	87.8%	12.2%	100.0%

Basis: Deutsch sprechende Erwachsene, 25-64 Jahre, n=6.305

Bildungsarmut (25-64 Jährige)

		Alpha 4 und darüber	Alpha 1-3 (kompetenzarm)	Anteil am Sample
Zertifikatsarm	Ohne Schulabschluss	27.6%	72.4%	3.0%
	Ohne Ausbildungsabschluss	79.9%	20.1%	12.7%
Nicht zertifikatsarm	Ausbildungsabschluss	89.8%	10.2%	60.3%
	(Fach-)Hochschulabschluss	94.3%	5.7%	24.0%
	Anteil am Sample	87.8%	12.2%	100.0%

Basis: Deutsch sprechende Erwachsene, 25-64 Jahre, n=6.305

Bildungsarmut (25-64 Jährige)

		Alpha 4 und darüber	Alpha 1-3 (kompetenzarm)	Anteil am Sample
Zertifikatsarm	Ohne Schulabschluss	27.6%	72.4%	3.0%
	Ohne Ausbildungsabschluss	79.9%	20.1%	12.7%
Nicht zertifikatsarm	Ausbildungsabschluss	89.8%	10.2%	60.3%
	(Fach-)Hochschulabschluss	94.3%	5.7%	10.0%
	Anteil am Sample	87.8%	12.2%	10.0%

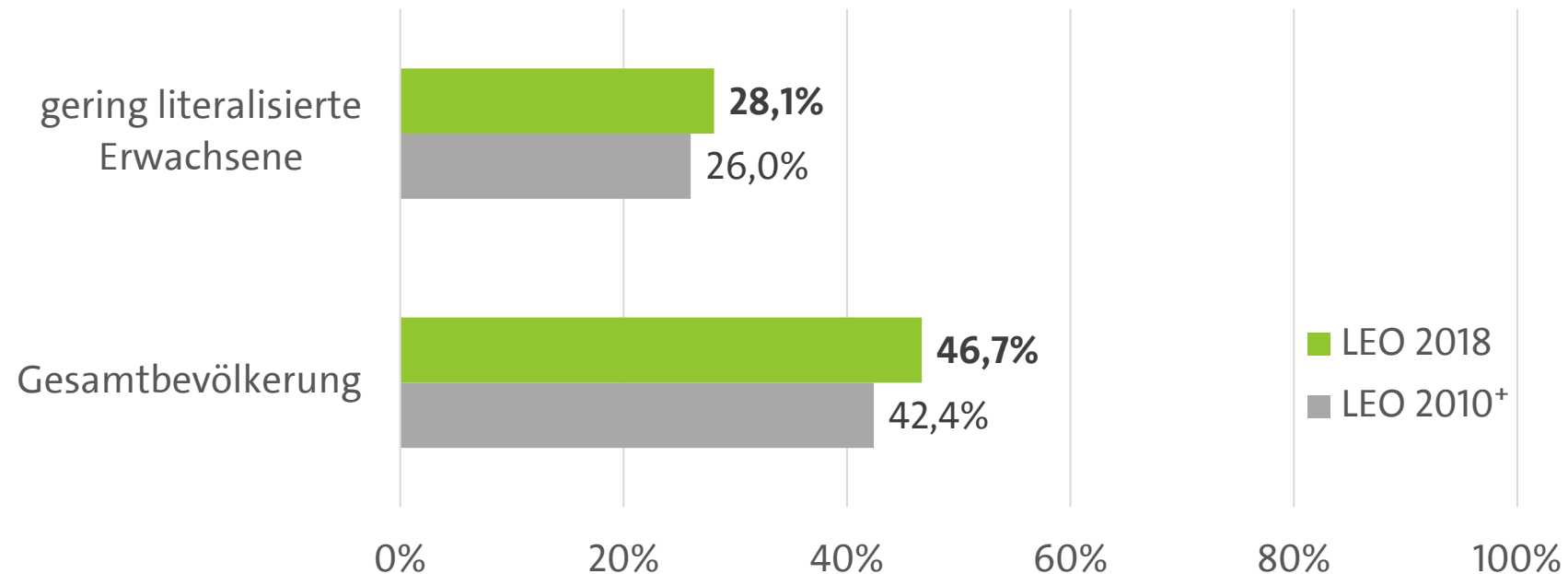
Etwa 2,1 Millionen Erwachsene zwischen 25 und 64 Jahren

Basis: Deutsch sprechende Erwachsene, 25-64 Jahre, n=6.305

ERGEBNISSE AUS LEO 2018: NON-FORMALE WEITERBILDUNG

Weiterbildungsteilnahme

Beteiligung an non-formaler Weiterbildung in den letzten 12 Monaten

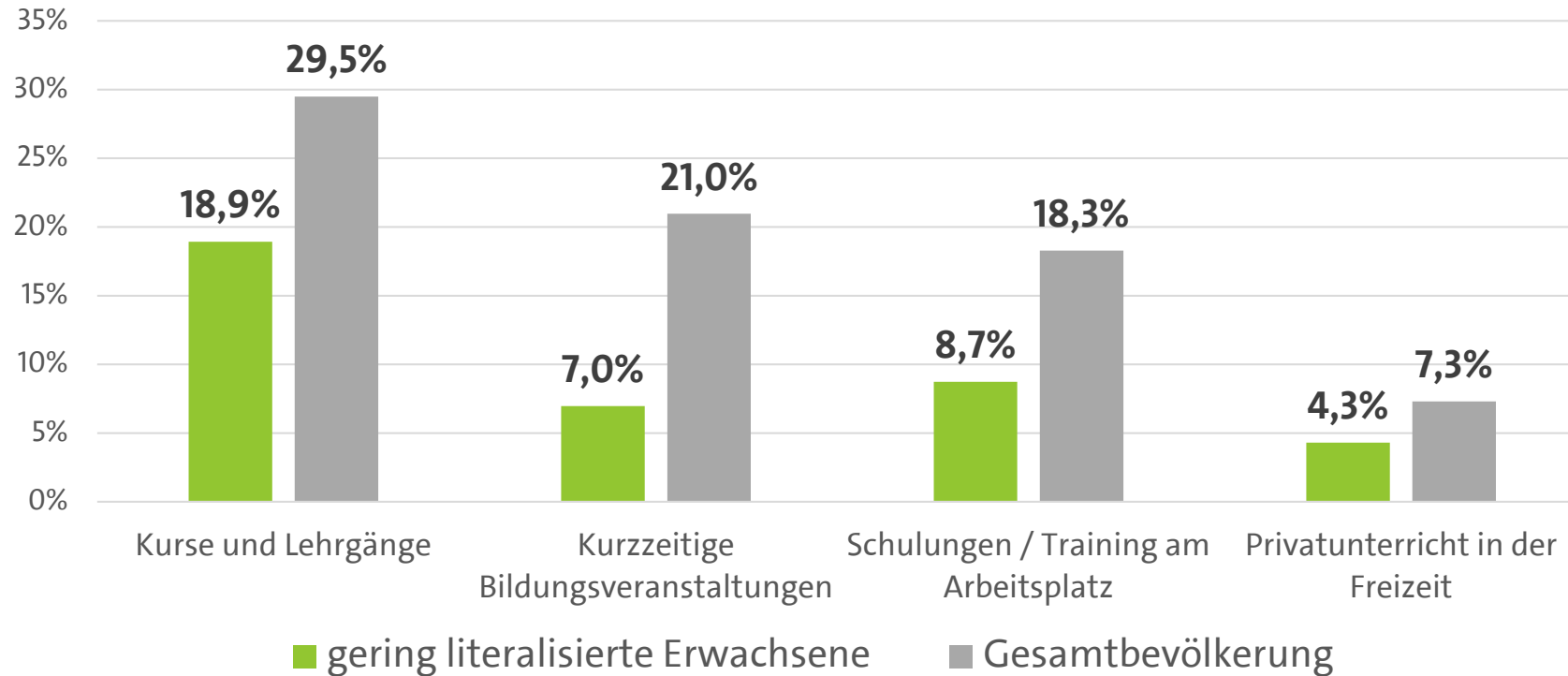


Basis LEO 2018: Deutsch sprechende Erwachsene, n=7.192; Basis LEO 2010: Befragte der LEO-AES-Stichprobe, n=7.035

Generiert aus Einzelantworten zu den Veranstaltungsarten

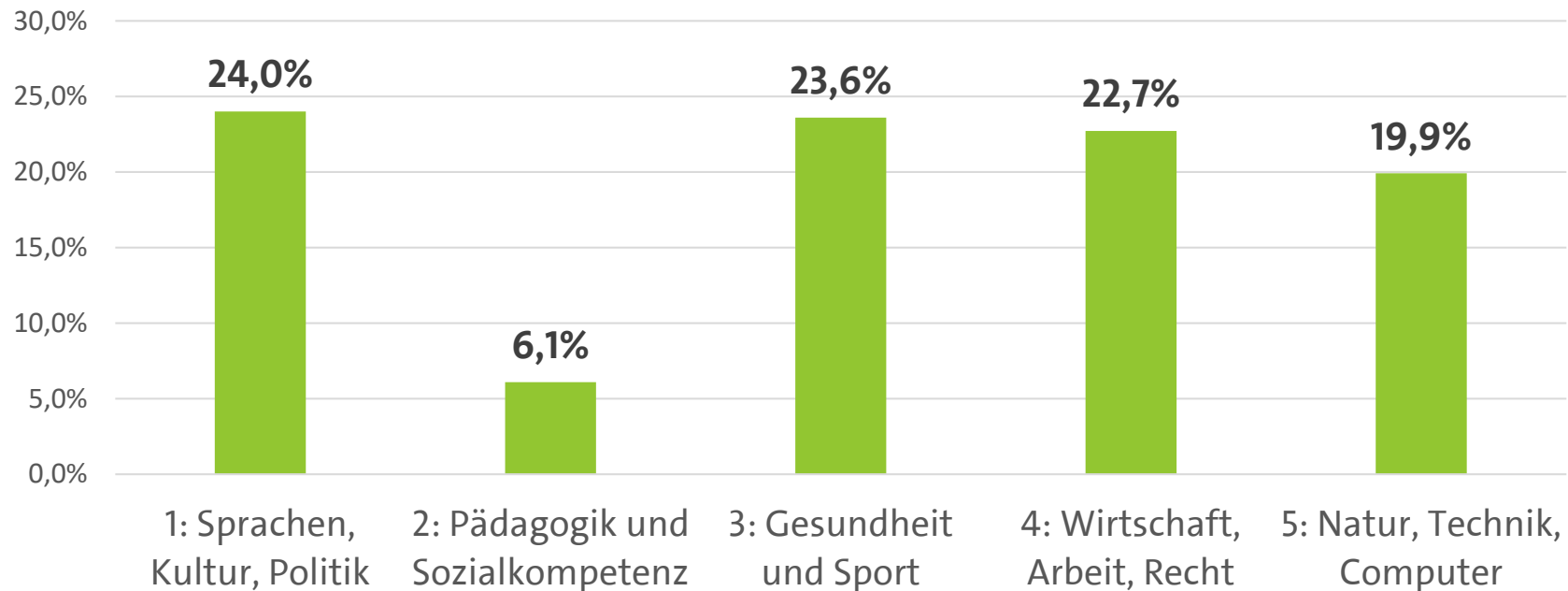
*Zahlen für 2010 wurden auf Grundlage von Plausiblen Werten neu berechnet und können von den zuvor publizierten Zahlen (Bilger 2012) abweichen.

Weiterbildungsteilnahme nach Veranstaltungsart in den letzten 12 Monaten



Basis: Deutsch sprechende Erwachsene, n=7.192

Weiterbildungsthemen gering literalisierter Erwachsener ISCED Fields 5-26 Lernfelder



Basis: Weiterbildungsaktivitäten, besucht von gering literalisierten Erwachsenen, gewichtet, n=394

Hinweis: Kategorie 2 Pädagogik und Sozialkompetenz n=24 (gewichtet); nicht klassifizierbare Fälle (n=14) sind nicht dargestellt

Weiterbildungsthemen gering literalisierter Erwachsener

Die vier meistgenannten ISCED Fields 5-26 Basiskategorien

- Sprachen (1-05): **21,9 Prozent**
- Gesundheit, Pflege, medizinische Dienstleistung (3-20): **13,5 Prozent**
- Arbeit und Organisation, Arbeitswelt (4-10): **10,6 Prozent**
- Verkehr, Transport, Entsorgung (5-24): **10,6 Prozent**

Weiterbildungsthemen gering literalisierter Erwachsener

Die vier meistgenannten ISCED Fields 5-26 Basiskategorien

- Sprachen (1-05): **21,9 Prozent** (86 Fälle)
- Gesundheit, Pflege, medizinische Dienstleistung (3-20): **13,5 Prozent** (53 Fälle)
- Arbeit und Organisation, Arbeitswelt (4-10): **10,6 Prozent** (42 Fälle)
- Verkehr, Transport, Entsorgung (5-24): **10,6 Prozent** (42 Fälle)

Weiterbildungsthemen gering literalisierter Erwachsener

Die vier meistgenannten ISCED Fields 5-26 Basiskategorien

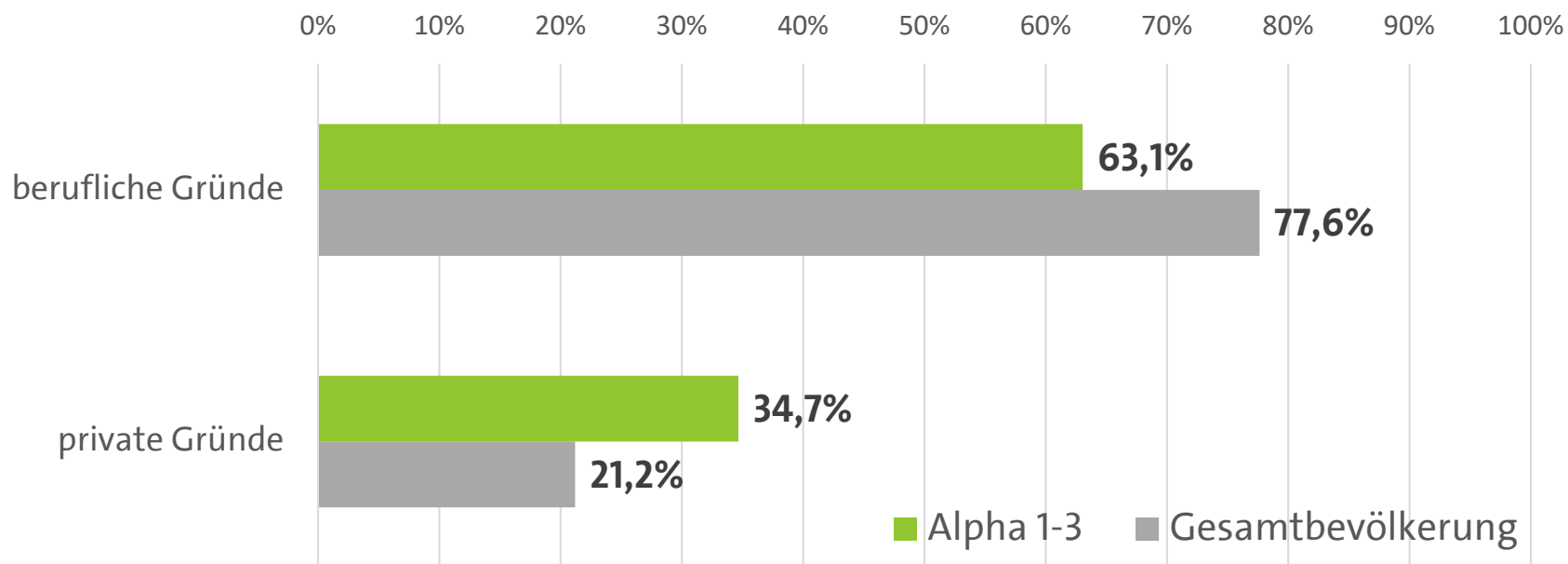
- Sprachen (1-05): **21,9 Prozent** (86 Fälle)
- Gesundheit, Pflege, medizinische Dienstleistung (3-20): **13,5 Prozent** (53 Fälle)
- Arbeit und Organisation, Arbeitswelt (4-10): **10,6 Prozent** (42 Fälle)
- Verkehr, Transport, Entsorgung (5-24): **10,6 Prozent** (42 Fälle)

- Die Bedeutung von Kursen zum Thema „Umgang mit dem Computer, Softwarethemen“ scheint abzunehmen: 2010 waren etwa 10 Prozent aller Weiterbildungsaktivitäten von gering literalisierten Erwachsenen zu diesem Thema (Bilger 2012), 2018 nur noch 2 Prozent.

Teilnahme an Grundbildung und Alphabetisierung

- Nur **0,7 Prozent** der gering literalisierten Erwachsenen geben an, ein Angebot aus dem Bereich Grundbildung und Alphabetisierung besucht zu haben.
- Die Weiterbildungsaktivitäten gering literalisierter Erwachsener beziehen sich also zum größten Teil auf andere Angebotsbereiche.

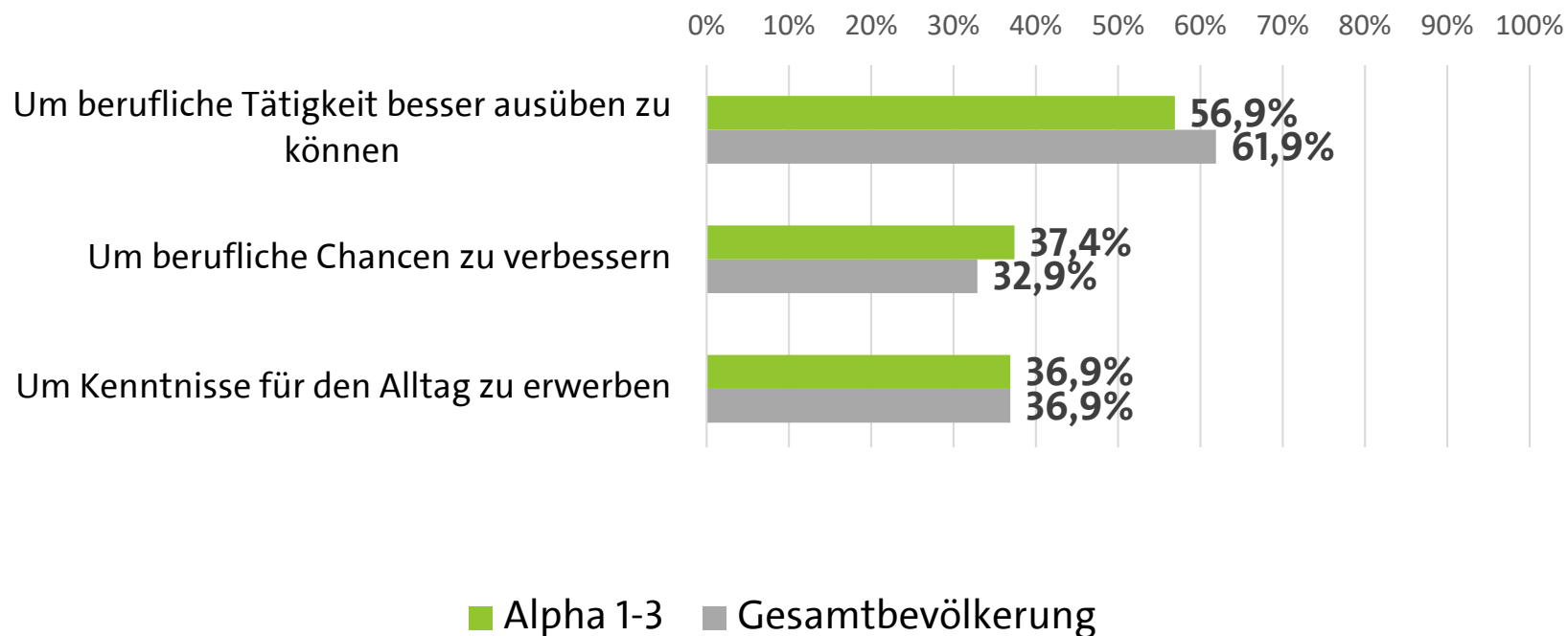
Letzte Weiterbildungsaktivität: Berufliche/private Gründe



Basis: Deutsch sprechende Erwachsene (18-64 Jahre), die in den vergangenen zwölf Monaten an mindestens einer Weiterbildungsaktivität teilgenommen haben, n=3.372

Teilnahmegründe

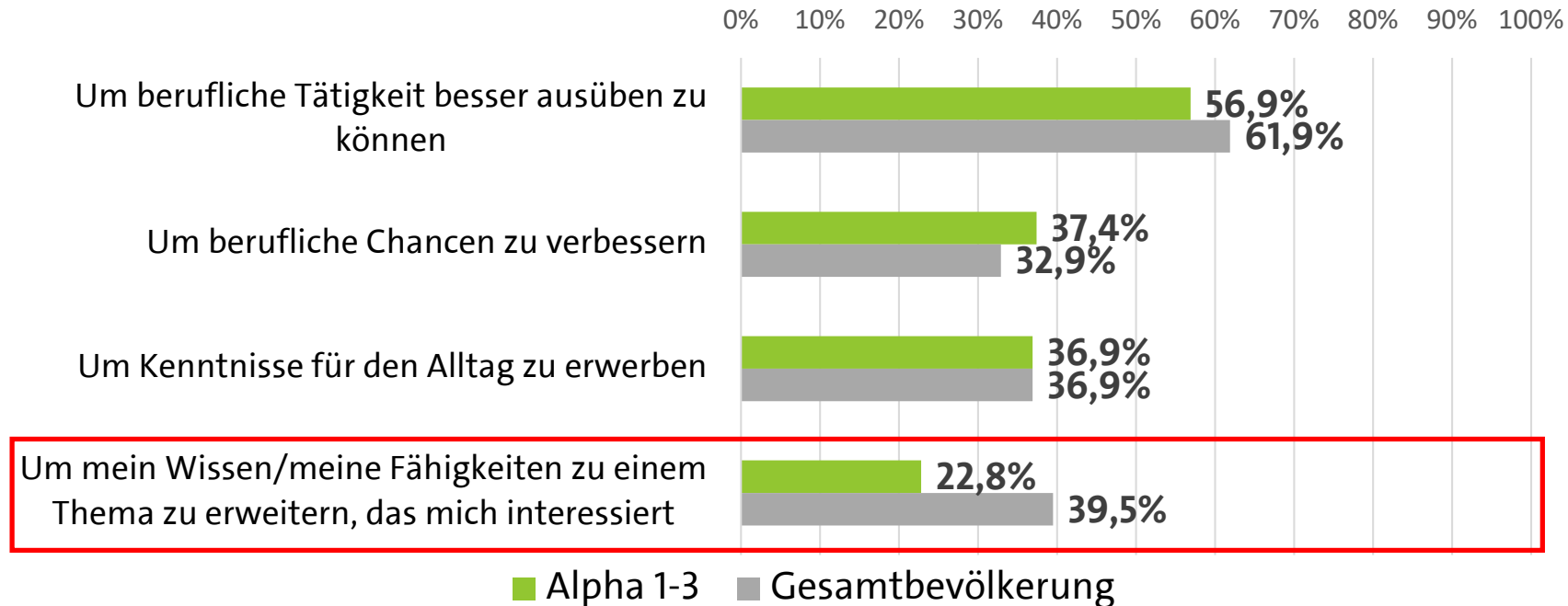
Die drei meistgenannten Teilnahmegründe gering literalisierter Erwachsener



Basis: Deutsch sprechende Erwachsene (18-64 Jahre), die in den vergangenen zwölf Monaten an mindestens einer Weiterbildungsaktivität teilgenommen haben, n=3.372

Teilnahmegründe

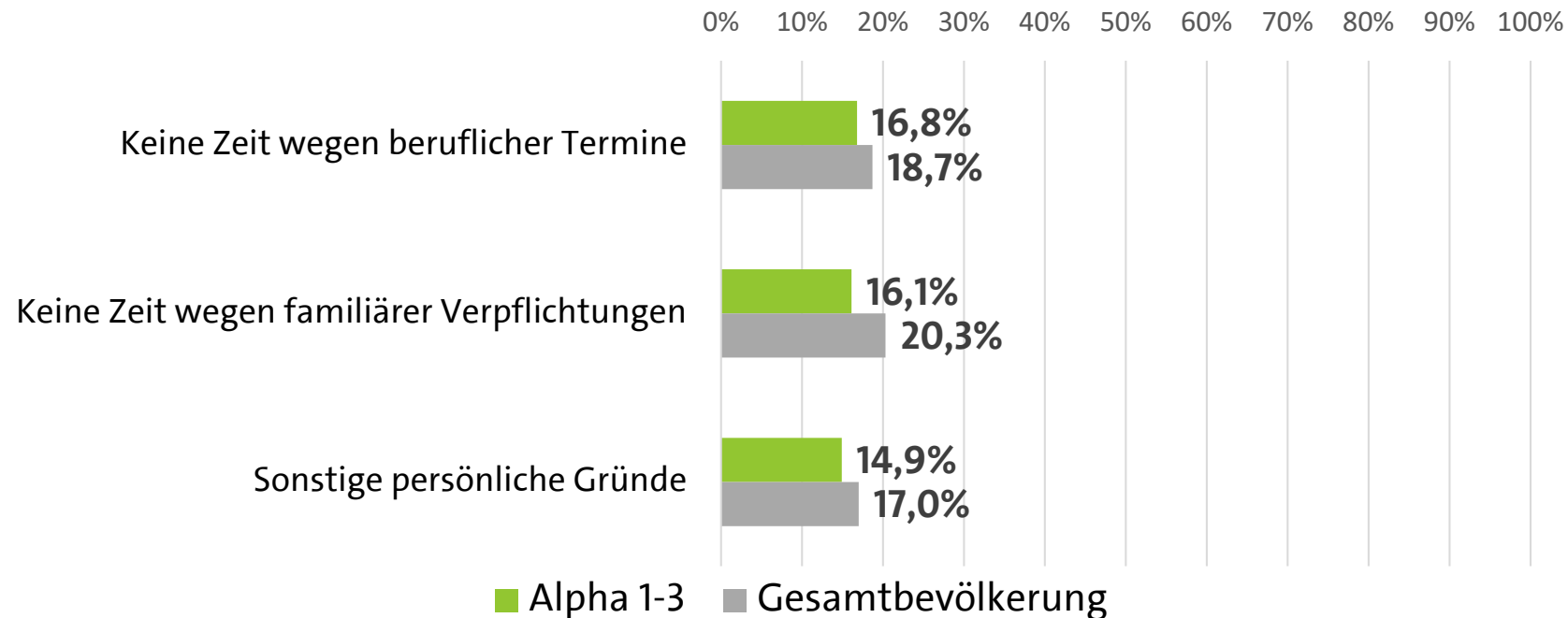
Die drei meistgenannten⁺ Teilnahmegründe gering literalisierter Erwachsener



Zusätzlich dargestellt ist die Antwortkategorie: Um mein Wissen/meine Fähigkeiten zu einem Thema zu erweitern, das mich interessiert.
Basis: Deutsch sprechende Erwachsene (18-64 Jahre), die in den vergangenen zwölf Monaten an mindestens einer Weiterbildungsaktivität teilgenommen haben, n=3.372

Nicht-Teilnahmegründe

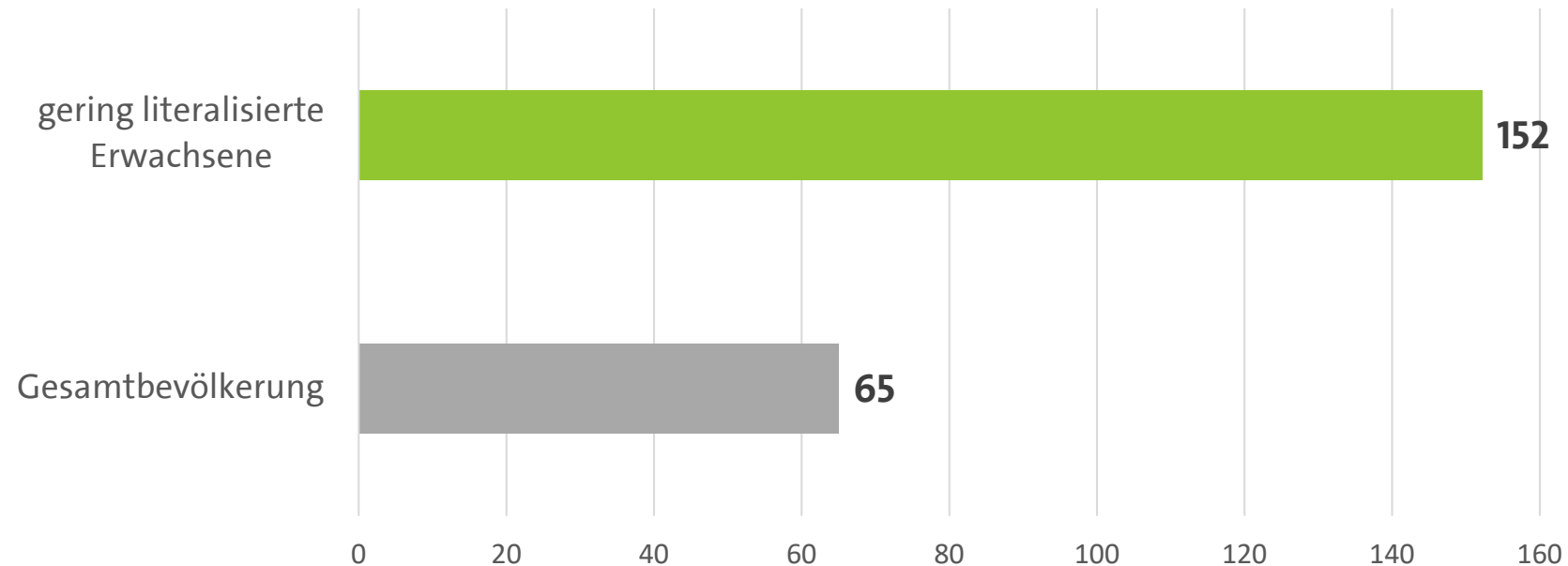
Die drei meistgenannten* Nicht-Teilnahmegründe gering literalisierter Erwachsener



* Ohne die Antwortmöglichkeit „nichts davon“

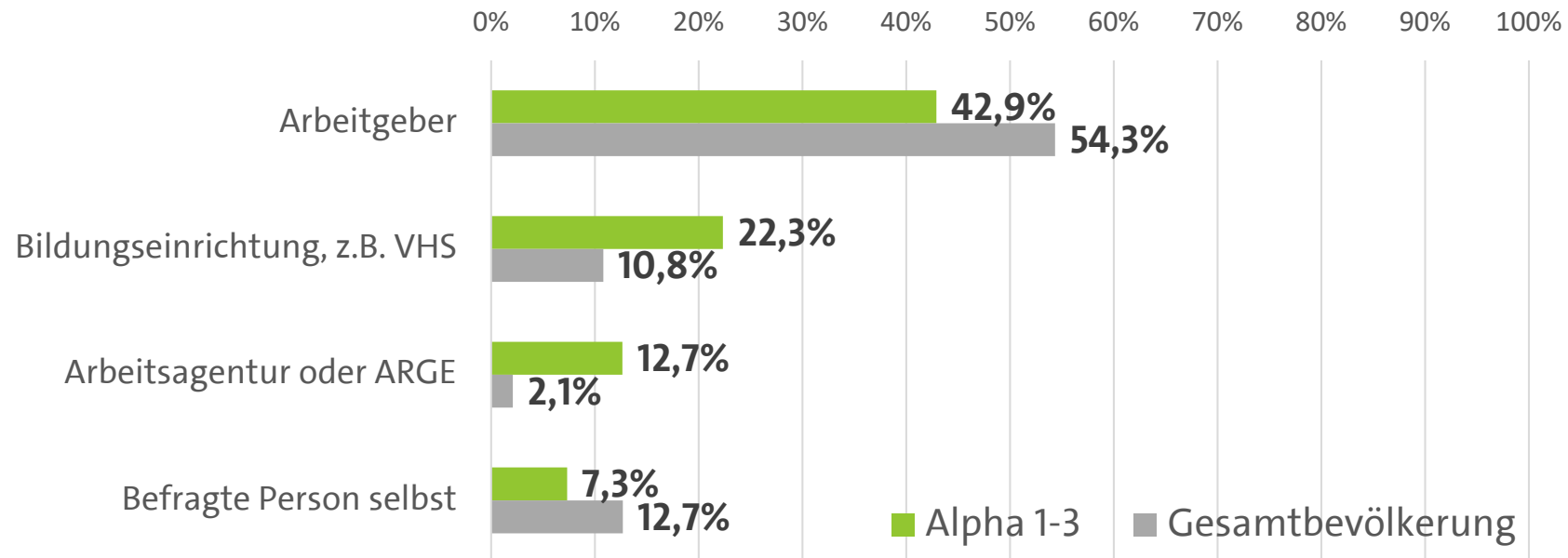
Basis: Deutsch sprechende Erwachsene (18-64 Jahre), die in den vergangenen zwölf Monaten an keiner Weiterbildungsaktivität teilgenommen haben, n=3.820

Letzte Weiterbildungsaktivität: Durchschnittliche Dauer in Stunden



Basis: Deutsch sprechende Erwachsene (18-64 Jahre), die in den vergangenen zwölf Monaten an mindestens einer Weiterbildungsaktivität teilgenommen haben, n=3.372

Wer hat die letzte Weiterbildungsaktivität organisiert?

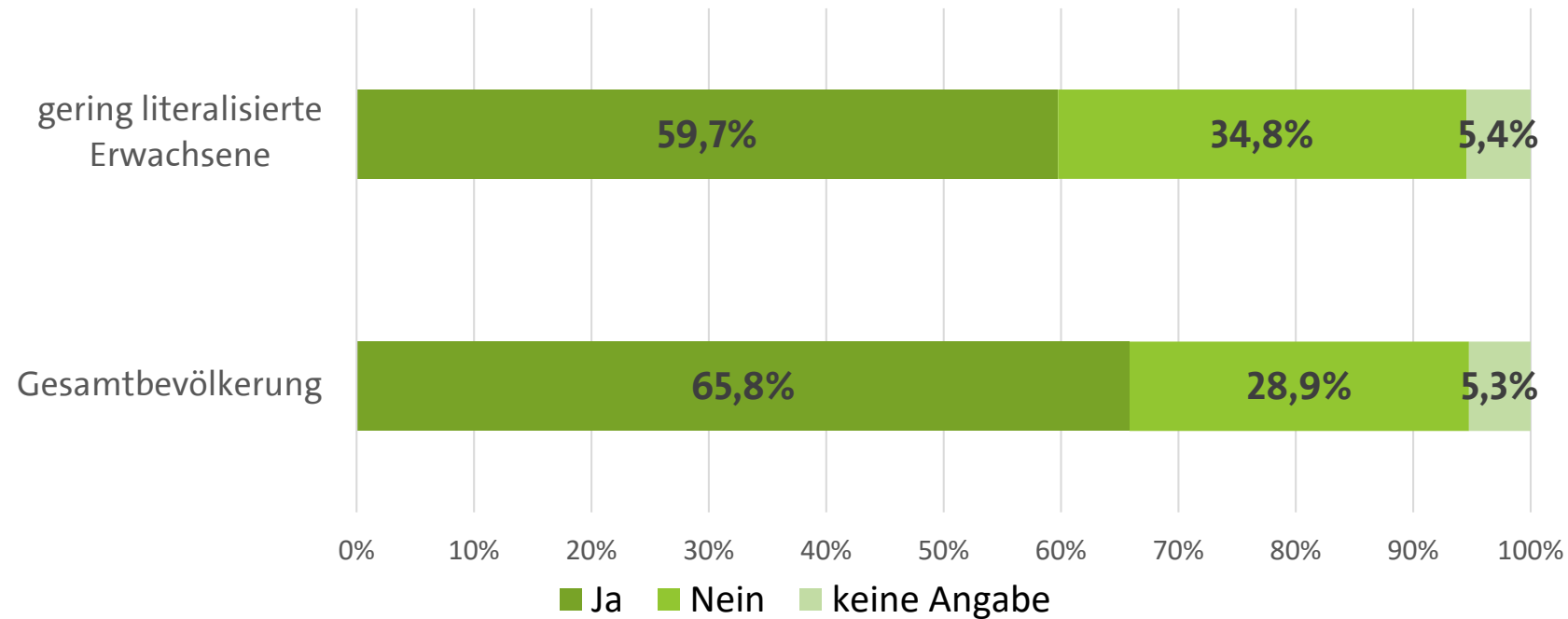


Weitere Antwortmöglichkeiten: Eine sonstige Person, Stelle, Einrichtung; andere Firma; Einzelperson; eine Einrichtung, deren Hauptzweck nicht Bildung ist.

Basis: Deutsch sprechende Erwachsene (18-64 Jahre), die in den vergangenen zwölf Monaten an mindestens einer Weiterbildungsaktivität teilgenommen haben, n=3.372

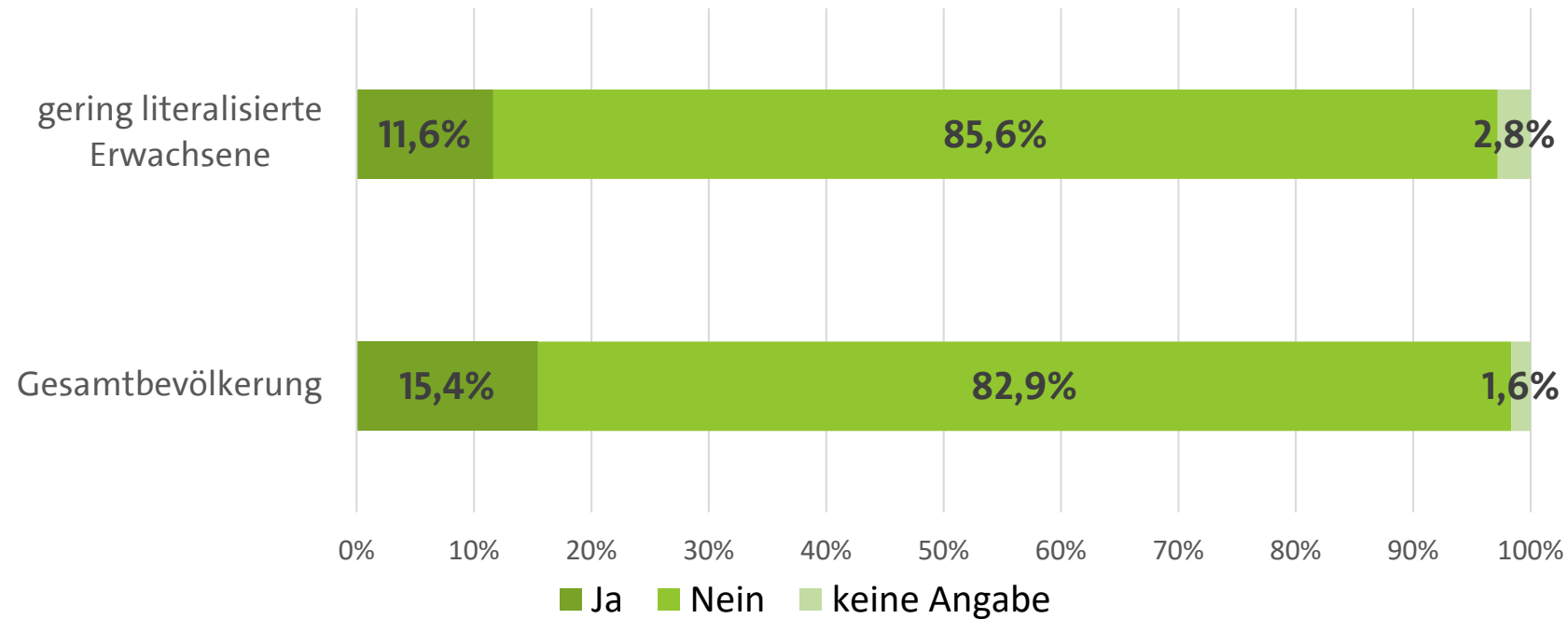
ERGEBNISSE AUS LEO 2018: GRUNDBILDUNGSANGEBOTE IM BETRIEB

Würden Sie einer nicht verpflichtenden Weiterbildungsempfehlung Ihrer*Ihres Vorgesetzten folgen?



Basis: Deutsch sprechende erwerbstätige Erwachsene (18-64 Jahre), n=5.578

Gibt es in Ihrem Betrieb Grundbildungsangebote, z.B. Deutschkurse, Rechtschreibkurse oder Computerkurse für Anfänger?



Basis: Deutsch sprechende erwerbstätige Erwachsene (18-64 Jahre), n=5.578

Grundbildungsangebote im Betrieb

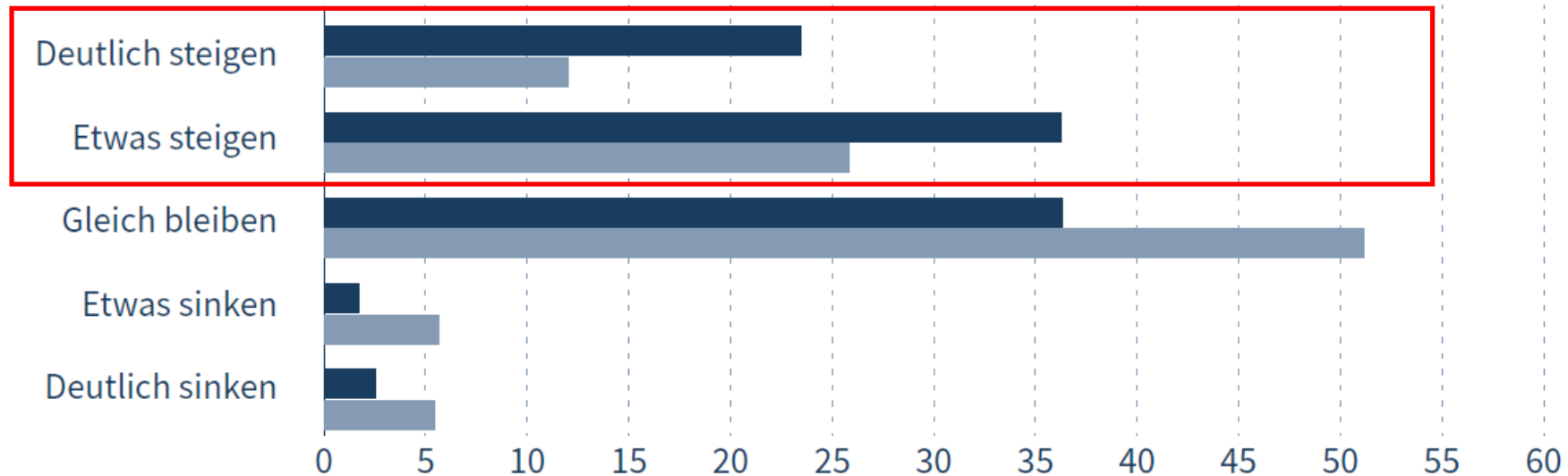
- Berufsparadox (Grotlüschen et al. 2016, S. 143): Berufliche Gründe sind Anstoß aber gleichzeitig auch Hinderungsgrund für die Weiterbildungsteilnahme.
- **59,7%** der gering literalisierten Erwachsenen würden einer **nicht verpflichtenden** Weiterbildungsempfehlung der*des Vorgesetzten folgen.
- **11,6%** der erwerbstätigen gering literalisierten Erwachsenen geben an, dass es in ihrem Betrieb Grundbildungsangebote gibt.
- IW-Personalpanel 2018: **44%** der Unternehmen mit geringqualifizierten Beschäftigten sind im Bereich der arbeitsplatzorientierten Grundbildung aktiv (Schöpfer-Grabe/Vahlhaus 2019, S. 48).

Zukünftiger Bedarf an arbeitsplatzorientierten Grundbildungsangeboten

Abbildung 2

in Prozent

■ Jahr 2014 ■ Jahr 2018



Basis: Unternehmen mit Geringqualifizierten in den letzten fünf Jahren, gewichtet;
2018: N = 716; 2014: N = 750.

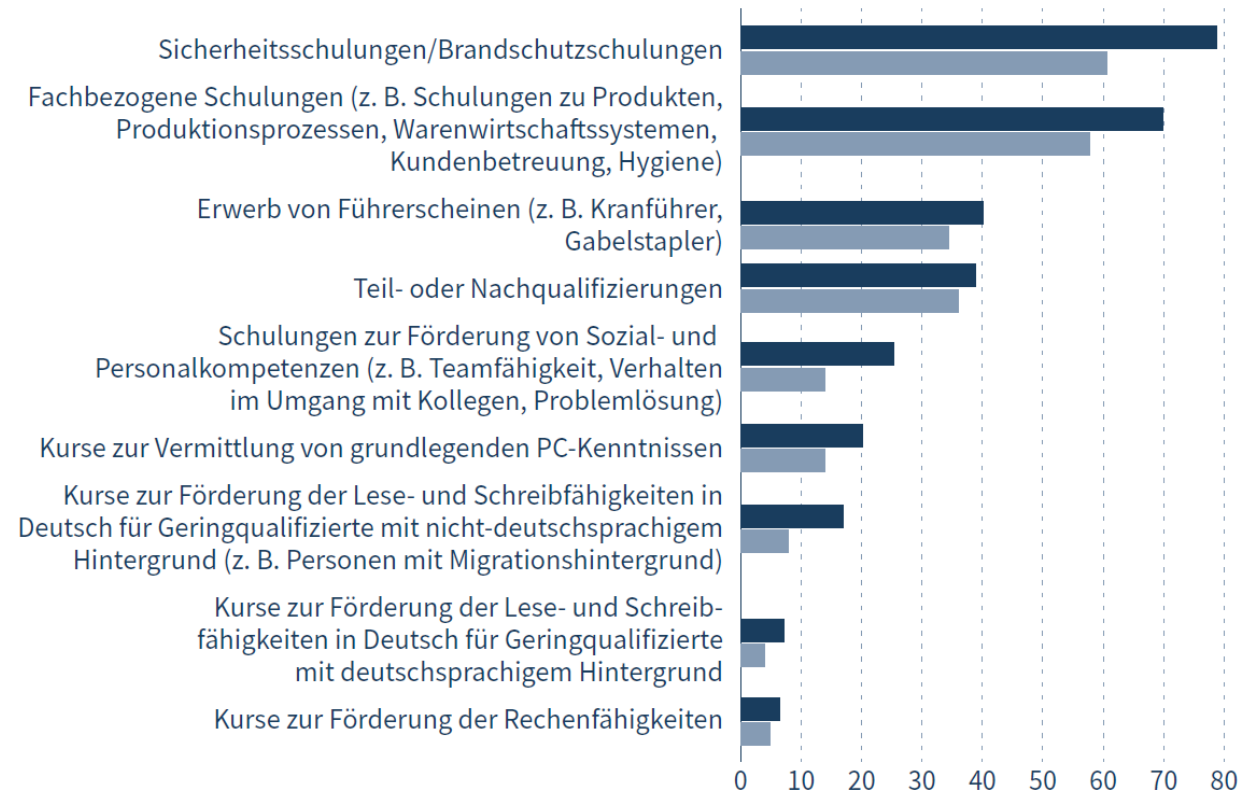
Quellen: IW-Personalpanel 2018, 2014; Institut der deutschen Wirtschaft (Schöpfer-Grabe/Vahlhaus 2019, S. 49)

Betriebliche Weiterbildungsangebote für Geringqualifizierte

Abbildung 3

Mehrfachnennungen in Prozent

■ Jahr 2014 ■ Jahr 2018



Basis: Unternehmen mit Geringqualifizierten in den letzten fünf Jahren, gewichtet;

2018: N = 717; 2014: N = 750.

Quellen: IW-Personalpanel 2018, 2014; Institut der deutschen Wirtschaft (Schöpfer-Grabe/Vahlhaus 2019, S. 50)

Betriebliche Weiterbildungsangebote für Geringqualifizierte

Abbildung 3

Mehrfachnennungen in Prozent

■ Jahr 2014 ■ Jahr 2018



Basis: Unternehmen mit Geringqualifizierten in den letzten fünf Jahren, gewichtet;

2018: N = 717; 2014: N = 750.

Quellen: IW-Personalpanel 2018, 2014; Institut der deutschen Wirtschaft (Schöpfer-Grabe/Vahlhaus 2019, S. 50)

ZWISCHENFAZIT

Zwischenfazit

- Die non-formale Weiterbildungsbeteiligung gering literalisierter Erwachsener ist weiterhin niedriger als die der Gesamtbevölkerung.
- Non-formale Weiterbildungsbeteiligung gering qualifizierter Erwachsener ist leicht angestiegen (aber nicht signifikant).
- Teilnahme an Alphabetisierungs-/Grundbildungsangeboten ist gering, ihre Bedeutung nimmt aber zu.
- Weiterbildung findet hauptsächlich in anderen (Themen-)Bereichen statt.
- Bedarfe von gering literalisierten Erwachsenen gehen über Alphabetisierung hinaus.
- Beratung und Weiterbildungspfade für spezifische Zielgruppen sind wichtig (z.B. für gering literalisierte Erwachsene oder Migrant*innen)

Literatur

- Bilger, F. (2012). (Weiter-)Bildungsbeteiligung funktionaler Analphabet/inn/en Gemeinsame Analyse der Daten des Adult Education Survey (AES) und der leo. –. In A. Grotlüschen & W. Riekmann (Hrsg.), *Funktionaler Analphabetismus in Deutschland. Ergebnisse der ersten leo. - Level-One Studie (Alphabetisierung und Grundbildung, Bd. 10, S. 254–275)*.
- Bilger, F. & Strauß, A. (2017). Beteiligung an non-formaler Weiterbildung. In F. Bilger, F. Behringer, H. Kuper & J. Schrader (Hrsg.), *Weiterbildungsverhalten in Deutschland 2016. Ergebnisse des Adult Education Survey (AES) (S. 25–55)*. Bielefeld: wbv Media.
- Grotlüschen, A. (2012). Literalität und Erwerbstätigkeit. In A. Grotlüschen & W. Riekmann (Hrsg.), *Funktionaler Analphabetismus in Deutschland. Ergebnisse der ersten leo. - Level-One Studie (Alphabetisierung und Grundbildung, Bd. 10, S. 135–165)*. Münster [u.a.]: Waxmann.
- Iller, C. (2017). Bildungsungleichheit im Erwachsenenalter. In M. S. Baader & T. Freytag (Hrsg.), *Bildung und Ungleichheit in Deutschland (S. 427–446)*. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.
- Kleinert, C. (2014). Bildungsarmut und Weiterbildungsbeteiligung. *Nationales Bildungspanel: Erste Ergebnisse der Erwachsenenbefragung. Alfa-Forum (85), 32–36*.
- Schöpfer-Grabe, S. & Vahlhaus, I. (2019). Grundbildung und Weiterbildung für Geringqualifizierte. Ergebnisse einer IW-Unternehmensbefragung. *IW-Trends 46 (1), 45–60*.
- Statistisches Bundesamt. (2017). *Berufliche Weiterbildung in Unternehmen 2015 (CVTS 5)*.

WISSENSCHAFTLICHER KOMMENTAR

PROF. DR. CORINNA KLEINERT

Bemerkenswerte Ergebnisse

- Starke Zusammenhänge zwischen formaler Bildung und Literalisierung
 - Aber: doppelt bildungsarm ist nur eine kleine Gruppe (4,7%)
- Kontinuierlich geringere Beteiligung an non-formaler Weiterbildung
 - Wenig Unterschiede in Gründen für Teilnahme und Nicht-Teilnahme
 - Aber: andere Gelegenheitsstrukturen
- Besonderheiten in den Lernformen
 - Intensiveres Lernen
 - Geringe Teilnahme an Alphabetisierungs-/Grundbildungsangeboten (trotz des gestiegenen Angebots/Bewusstseins)
 - Computerthemen haben im Vergleich zu 2010 abgenommen

Hintergründe

- Integration gering Literalisierter in Beschäftigung
 - Marktförmigkeit von Weiterbildung in Deutschland: Betriebe als Hauptakteure
 - Starke Unterschiede zwischen Branchen, Klein- und Großbetrieben und Beschäftigtengruppen
 - Betriebliche Weiterbildungsstrukturen als zentrale Determinante der Weiterbildungsteilnahme
- Heterogene Lebenslagen
 - Deutsch nicht Erstsprache (Bilger 2012)
 - Alter, familiäre Situation und Integration in Beschäftigung als Ausgangspunkte für differenzierte Analysen

Forschungsbedarfe

- Rolle von (Weiter-)Bildung in den Lebensverläufen gering Literalisierter
 - Berücksichtigung heterogener Problemlagen
 - Kompensation oder Kumulation von Bildungsbenachteiligung?
- Ist Digitalisierung Risiko oder Chance für gering Literalisierte?
 - Drohender Arbeitsplatzverlust
 - Verändertes Investitionsverhalten von Betrieben und Beschäftigten
 - Leichter Umgang mit smarten Technologien (Indiz Rückgang Computerkurse?)